

Zeitreisende in der Bibel – Teil 8

KAPITEL 2

Widerhall in Zeit und Raum

In Kapitel 1 haben wir uns in den Bereich Zeitreise vorgewagt. Wie wir gesehen haben, ist dieses Thema von der biblischen Perspektive noch viel aufregender als von der klassischen, säkularen Sichtweise. Seit mindestens dem letzten Jahrhundert ist das Thema Zeitreise in Romanen, Theaterstücken und Filmen popularisiert worden. Nach dem 2. Weltkrieg hat eine wahre Explosion von Science Fiction-Produktionen die gesamte Industrie erfasst, was dazu dienen sollte, die Idee zu vermitteln, dass interdimensionale Ausflüge eines Tages Routine sein werden.

Diese Vorstellung wurde der Allgemeinheit im Zusammenhang mit den Entwicklungen der theoretischen Physik vermittelt. Wenn man sich diese wissenschaftlichen Fortschritte anschaut, ist nur schwer zu sagen, was zuerst auf den Plan kam: Science Fiction oder Wissenschaft. Mitte des 19. Jahrhunderts schrieb Jules Verne über fortgeschrittene U-Boote und Ausflüge auf den Mond. Ein paar Jahrzehnte später waren U-Boote gang und gäbe. Ein Jahrhundert später hieß es, der Mensch habe den Mond besucht.

An der Wende zum 20. Jahrhundert popularisierte H. G. Wells in seinem Buch „Die Zeitmaschine“ die Vorstellung, dass Zeitreisen tatsächlich möglich sind. Wir haben festgestellt, dass selbst er, ohne das biblische Konzept von einer zukünftigen Welt, zweifellos nicht auf diese Idee gekommen wäre.

Dessen ungeachtet wird die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf seltsamen

Wegen auf die derzeitigen wissenschaftlichen Fortschritte gelenkt. Das Konzept über die Zeitreise wird mit der Quantenphysik verwoben, welche verschiedene Dimensionen voraussetzt, die theoretisch durch den Einsatz von bestimmten Technologien und riesigen Mengen an Energie erreicht werden können. Während jetzt immer mehr fiktive Superhelden in Raum und Zeit herumtollen, sind die Wissenschaftler von heute fleißig dabei, die dimensionale Grenze zu durchbrechen.

Dabei ist es wichtig zu beachten, dass dimensionale Reisen und Zeitreisen ein und dasselbe sind. Wenn man die dimensionale Wand durchbricht, gelangt man in den Bereich der Ewigkeit. Der säkulare Mensch wünscht sich sehnlichst, an diese Macht zu gelangen und diese Fähigkeit zu besitzen. Tatsächlich würde die Fähigkeit, Zeit und Raum umzubrechen, theoretisch bedeuten, dass man innerhalb von wenigen Stunden intergalaktische Entfernungen überwinden könnte.

Jeder Fan von Star Trek-Filmen kann bestätigen, dass Kapitän Kirk und Picard oft die Anweisung erteilen, auf „Warpgeschwindigkeit Stufe 8“ (= Neigungs- oder Krümmungsgeschwindigkeit) oder auf irgendeine andere Stufenzahl zu beschleunigen. In Wahrheit beschleunigen sie nicht wirklich, sondern krümmen Zeit und Raum, was ihnen ermöglicht, die normale Zeit zu überbrücken und früher anzukommen, als es sonst möglich wäre. Wenn sie darüber hinaus in eine Energiewolke, einen unsteten Nebel oder in eine Druckwelle, ausgehend von einer Supernova, geraten, führt ihre „Zeitüberbrückung“ oft dazu, dass sie ungewollt in eine andere Zeit abdriften.

Obwohl sie nur die Geschwindigkeit erhöhen wollen, werden sie stattdessen in eine andere Zeit gestoßen. Zu ihrem Abenteuer gehört es selbstverständlich, dass sie einen Weg zurück in ihre eigene Zeit finden. Aber

für die Science Fiction-Anhänger ist das eine klare Botschaft: Wenn man die dimensionale Grenze durchbricht, drückt sich die Navigation in Raum- und Zeitkoordinaten aus. Und die Bibel spiegelt genau diese Vorstellung wider.

Geheime Informationen

Unter realen Bedingungen sind Zeit und Raum dem HERRN unterworfen. Wir haben bereits gesehen, dass Er Seinen Propheten und Aposteln manchmal die Fähigkeit gegeben hat, die dimensionale Grenze zu überschreiten und in der Zeit nach vorne (aber niemals zurück) zu reisen. In jedem dieser Fälle hatte der HERR ihre Reise bestimmt, die dann jeweils dem besonderen Zweck diente, den Menschen die Erlösungsgeschichte aus den Blickwinkeln der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu übermitteln.

Niemals wurde ihnen erlaubt, nach Gutdünken einen Abstecher zu machen oder über etwas zu berichten, was sie gesehen hatten, was nicht dem Plan Gottes entsprach. Zum Beispiel erscheint Elias an verschiedenen Stellen der biblischen Zeitlinie, um die Herrlichkeit Gottes und Seines Reiches zu verkündigen. Aber wie wir gesehen haben, ist sein Auftreten auf diesem Planeten mit einer ständigen Wiederholung desselben Themas verbunden.

Zuerst trifft er auf Ahab, Isebel und die Propheten Baals. Dann bei der Verklärung gibt er eine Vorschattierung auf das Tausendjährige Friedensreich. Und schließlich übernimmt er, als einer der zwei Zeugen im Buch der Offenbarung, erneut seiner erste Rolle, indem er sich dem Antichristen und der Hure, „Geheimnis Babylon die Große“ genannt, gegenüberstellt. Bei seinem ersten und bei seinem letzten Besuch wird er den Regen 3 ½ Jahre zurückhalten und gegen einen despotischen König und ein falsches Religionssystem kämpfen.

Als Zeitreisender ist es Hesekiel erlaubt, Israels Zusammenführung, dessen Überlebenskampf und den daraus resultierenden Wiederaufbau des 3. Tempels zu sehen. All das schaut er mit seinen eigenen Augen und beschreibt es mit Ehrfurcht und Ehrerbietung. Die Angaben, die er über den Wiederaufbau des 3. Tempels in seinem Buch in den Kapiteln 40-48 macht, sind in ihren Details fast als fotografisch zu bezeichnen.

Im Neuen Testament durchquert der Apostel Johannes eine Dimensionstür zur unermesslichen Weite des Himmels, und es wird ihm ein Blick in die Zukunft gewährt. Aber er sieht die Zukunft nicht als Gesamtbild. Vielmehr werden ihm Schlüsselereignisse im Gemeindezeitalter gezeigt, die Niederlage Satans und die Wiederherstellung des Reiches. Ihm wird es sogar gestattet, sehr weit in die Zukunft zu blicken, denn das Neue Jerusalem, die neuen Himmel und die neue Erde sind immerhin über 1 000 Jahre von UNSERER heutigen Zukunft entfernt.

Es ist die Bibel und kein anderes Buch, das uns die Wahrheit über den Zustand unserer Existenz lehrt. Immer wieder werden wir mit der Tatsache konfrontiert, dass Menschen wahrscheinlich niemals von einer Zeitreise geträumt hätten, wenn die Boten des HERRN so etwas nicht schon vollbracht hätten. Das bringt uns zurück auf einen Gedanken, den wir schon zuvor angesprochen haben.

Wir haben bereits einige Zeit mit der Tatsache verbracht, dass Adam und die Menschen vor der Sintflut himmlisches Wissen besaßen. Von daher hatten sie bestimmte Informationen von jenseits der dimensionalen Grenze bekommen. Gemäß der hebräischen Geschichte wurde dem ersten Menschen bereits ein Überblick über die Zukunft der Menschheit gegeben,

den er dann an seine Kinder weitergegeben hat.

Im Besonderen wurde den Söhnen Seths gesagt, dass es auf dem Planeten Erde in der Zukunft zwei Zerstörungen geben wird. Eine würde durch die Sintflut erfolgen, die andere mittels Feuer. Dieses Wissen, das sie von Adam bekommen hatten, wollten sie bewahren und erhalten. Aus Sorge, es könnte bei einem zukünftigen Flächenbrand verloren gehen, bauten sie zwei Monumente, in welche sie ihr Wissen über Astronomie, Mathematik und die zukünftigen Ereignisse in verschlüsselter Form einbrachten. Eines dieser Bauwerke bestand aus gebrannten Ziegeln, das andere aus Stein.

Josephus Flavius informierte uns darüber, dass eines davon die Sintflut überdauert hat – die Große Pyramide aus Stein in Ägypten.⁷ Moderne Mathematiker sagen, dass diese Pyramide astronomisches Wissen enthält, wie zum Beispiel Daten über die Entfernung von der Erde bis zur Sonne und die von den Polen der Erde bis zum Äquator. Sie ist nach optischen Toleranzen gebaut worden. Ihre ursprüngliche Oberfläche war mit lupenreiner dimensionaler Genauigkeit errichtet worden. Das war eine absolute Unmöglichkeit für die alten Ägypter. Bis zum heutigen Tag ist ihre dimensionale Struktur noch nicht vollständig entschlüsselt worden.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)